

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus
am Donnerstag, dem 03.03.2016, 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt (Vorsitzender)
Arthur Engelbrecht, Marx (Vertretung für Rats Herrn Klaus Zimmermann)
Horst Hattensaur, Horsten
Frauke Heeren, Reepsholt (Vertretung für Ratsfrau Eva Grüßing)
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt (Vertretung für Rats Herrn Andreas Haak)
Walter Johansen, Horsten
Traute Reuber, Friedeburg
Wilko Strömer, Etzel

→ beratendes Mitglied

Christopher Greiling, Jugendparlament (öffentlicher Teil bis TOP 12, 20:26 Uhr)

→ Vertreter der Verwaltung

Bürgermeister Helfried Goetz
GOAR Hans-Werner Arians
GA Nils Janßen (öffentlicher Teil bis TOP 12, 20:26 Uhr)
Verw.-Angest. Wilfried Bischoff (Protokollführer)

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 22.02.2016 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4: **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.01.2016 - öffentlicher Teil (Drucksache Nr. 2011-16/FWT/023)**

Das Protokoll der Sitzung vom 18.01.2016 – öffentlicher Teil – wurde mit 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5: **Einwohnerfragestunde**

Hierzu erfolgten keine Wortmeldungen.

TOP 6: **Gesprächsrunden Wirtschaft und Politik - Sachstandsbericht
Vorlage: 2016-022**

GA Janßen gab einen Sachstandsbericht zu den bislang durchgeführten Maßnahmen.

Rh. Engelbrecht berichtete über die öffentlichen Unternehmerabende der CDU, die einen guten Zulauf gehabt hätten. Unter anderem bestehe seitens der Gewerbetreibenden ein großes Interesse an der Verbesserung der Breitbandversorgung. Auch die Durchführung einer Gewerbeschau im Gewerbepark Marx sei angeregt worden. Vorgeschlagen worden sei, die Veranstaltung im Mai des Jahres als ergänzendes Angebot zum Friedeburger Festival anzubieten.

Rfrau Reuber hob die Einführung eines Newsletters lobend hervor, der aber nur ein erster Ansatz sein könne, um die Kommunikation mit den Wirtschaftsbetrieben in der Gemeinde Friedeburg zu verbessern. Die bereits im Jahr 2007 von der SPD-Fraktion angeregten Gesprächsrunden müssten im Einklang mit dem Wirtschaftsförderkreis regelmäßig durchgeführt werden. Ziel müsse es sein, dass „Wir“-Gefühl zu stärken.

Rh. Hattensaur wies darauf hin, dass die Gemeinde ihre unparteiische Position nicht verlieren dürfe. Es dürfe nicht der Eindruck von Lobbyismus entstehen. BM Goetz stellte klar, dass eine Beeinflussung der Gemeinde im Rahmen der durchgeführten Aktionen ausgeschlossen werden könne. Die Gemeinde biete den Gewerbetreibenden ein Kommunikationsnetzwerk an, deren Fäden im Rathaus zusammen laufen würden. Die Schaffung eines solchen Netzwerkes könne aber nur schrittweise erfolgen und man habe hierzu noch einen langen Weg vor sich. Auch die vom BM durchgeführten Unternehmerbesuche seien ein wichtiger Baustein hierzu.

Rh. Hyda zeigte sich enttäuscht von den bisher durchgeführten Aktionen. Sie seien zu wenig innovativ. Ausgangspunkt müsse nicht die Frage sein, was für Unternehmer, sondern was für Friedeburg getan werden könne. An diesem Ziel müssten Gemeinde, Bürger und Gewerbetreibende gemeinsam arbeiten.

Rfrau Heeren unterstützte die begonnenen Aktionen. Es sei gut, dass die Gemeinde als Ansprechpartner für Unternehmen zur Verfügung stünde, weil eine Neugründung des Gewerbevereines Friedeburg zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu erwarten sei.

Rh. Johansen machte deutlich, dass die Gemeinde Friedeburg aus seiner Sicht den Gewerbeverein nicht ersetzen könne.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 7: **Modellvorhaben Land(auf)Schwung - Projektanträge
Vorlage: 2016-032**

GA Janßen erläuterte die Sach- und Rechtslage und stellte die Projektvorschläge vor.

Vorschlag 1: Mobiles Beratungsbüro der Gemeindeverwaltung

Wie GA Janßen mitteilte, würden die Ausgaben für die Anschaffung des Fahrzeuges einschließlich der erforderlichen Ausstattung auf voraussichtlich 68.640 Euro geschätzt. Es werde mit jährlichen Aufwendungen in Höhe von 1.840 Euro gerechnet.

Aus Sicht von Rfrau Reuber sei die Schaffung eines mobilen Beratungsbüros eine gute Idee für den auch ein Bedarf in der Gemeinde Friedeburg bestehe.

Rh. Engelbrecht erkundigte sich, ob für das Angebot zusätzliches Personal eingestellt werden müsse. Der BM erklärte, dass das Beratungsfahrzeug mit Personal aus dem Bürgerbüro besetzt werden könne.

Rh. Johansen stellte die Frage, in welchem Turnus das Fahrzeug eingesetzt werden solle. GA Janßen erläuterte, dass derzeit geplant sei, dass Fahrzeug mindestens einmal im Monat in jeder Ortschaft einzusetzen. Auch der Einsatz auf Abruf sei möglich. Rh. Johansen ergänzte, dass Haltepunkte gewählt werden sollten, an denen auch kurzzeitig gewartet werden könne, wenn es beispielsweise regnet.

Rh. Hyda sprach sich dafür aus, das Fahrzeug flexibel einzusetzen. Der Einsatz auf Zuruf sei besser geeignet als die Umsetzung mit festen Zeiten, da auch die Fahrzeiten bezahlt werden müssten. Der BM erklärte, dass die Einführung einer Anfahrtspauschale geprüft werden müsse.

Rh. Hattensaur erkundigte sich, in welchem Umfang das Angebot auch für behinderte Menschen geeignet sei. Der BM erklärte, dass mit dem Fahrzeug praktisch bis vor ein Haus gefahren werden könne. Es sei jedoch aus technischen Gründen nicht möglich, mit der notwendigen EDV-Ausstattung ein Haus zu betreten.

Vorschlag 2: Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in der Gemeinde Friedeburg

GA Janßen erläuterte die Maßnahme und die Kostenstruktur. Unter anderem stünden den jährlich zu erwartenden Aufwendungen in Höhe von 286.760 Euro (978,70 Euro/Tag) Erträge in Höhe von geschätzten 8.790 Euro (30 Euro/Tag) gegenüber. Zu berücksichtigen sei auch die maximale Förderhöhe von 80.000 Euro.

Rh. Johansen erkundigte sich, ob durch eine andere Routenführung Einsparungen erzielt werden könnten. Der BM entgegnete, dass sich die Fahrzeiten bei einer anderen Routenführung deutlich verlängern würden. Das Angebot wäre dann nicht mehr attraktiv.

Aus Sicht von Rhen. Engelbrecht und Strömer sei das Angebot zwar zu begrüßen, es sei jedoch aufgrund der hohen Kosten nicht finanzierbar.

Rh. Hyda sprach sich gegen die Maßnahme aus. Ein ähnliches Projekt sei vor Jahren bereits durchgeführt worden. Das Angebot sei von der Bevölkerung nicht angenommen worden. Es stelle sich außerdem die Frage, ob die vorgeschlagene Routenführung in Richtung Wittmund dem tatsächlichen Bedarf entspricht.

Rh. Hattensaur schloss sich den Worten von Rh. Hyda an. Es müsse geprüft werden, ob andere Angebote möglich seien. Beispielhaft nannte er das Angebot „Fahr mit“, das in der Samtgemeinde Esens geschaffen worden sei.

Vorschlag 3: Hilfe bei der Finanzierung des Führerscheinerwerbs

GA Janßen erläuterte das Vorhaben im Detail.

Aus Sicht von Rfrau Reuber sei das Vorhaben für Flüchtlinge sehr wichtig. Sie zeigte sich jedoch skeptisch, wie eine Gleichbehandlung der einheimischen Einwohnerinnen und Einwohner erreicht werden könne. Der BM erklärte, dass das Thema Migration ein Schwerpunkt des Projektes „Land(auf)Schwung“ sei. Über das Jobcenter sei der Erwerb eines LKW-Führerscheins unter Voraussetzungen förderfähig. Voraussetzung sei jedoch, dass ein PKW-

Führerschein vorhanden sei. Dieser sei im Gegensatz zu Flüchtlingen bei den einheimischen Einwohnerinnen und Einwohnern in den meisten Fällen bereits vorhanden.

Rh. Engelbrecht schlug vor, das Projekt mit den anderen Kommunen im Landkreis Wittmund abzustimmen.

Mit 9 Ja-Stimmen wurde dem Antrag von Rfrau Reuber auf Einzelabstimmung über die vorgeschlagenen Projekte zugestimmt.

Daraufhin wurde über die einzelnen Projektanträge abgestimmt und es wurde beschlossen, dem VA folgende Beschlüsse vorzuschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach den Kriterien des Modellvorhabens Land(auf)Schwung Projektanträge zu stellen für

Maßnahme Nr. 1: Mobiles Beratungsbüro der Gemeindeverwaltung

Mit 9 Ja-Stimmen wurde der Antragstellung für das Projekt „Mobiles Beratungsbüro der Gemeindeverwaltung“ zugestimmt.

Maßnahme Nr. 2: Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in der Gemeinde Friedeburg

Mit 1 Ja-Stimme, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wurde der Antragstellung für das Projekt „Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in der Gemeinde Friedeburg“ nicht zugestimmt.

Maßnahme Nr. 3: Hilfe bei der Finanzierung des Führerscheinerwerbs

Mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde der Antragstellung für das Projekt „Hilfe bei der Finanzierung des Führerscheinerwerbs“ zugestimmt.

Die Gegenfinanzierung der Maßnahmen durch die Gemeinde wird sichergestellt.

TOP 8: **Anträge**

TOP 8.1: **Personaleinstellung nach den Kriterien des Modellvorhabens
Land(auf)Schwung (Antrag der SPD-Fraktion vom 23.11.2015)
Vorlage: 2016-018**

Rfrau Reuber erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion. Über das Förderprogramm Land(auf)Schwung könne Zuwanderern durch zusätzliches Personal weitere Unterstützung angeboten werden.

Rh. Strömer erkundigte sich, wie lange die Förderung gewährt werde und ob die Stelle auch im Anschluss an das Programm vorgehalten werden solle. GOAR Ariens erklärte, dass das Programm eine Laufzeit von drei Jahren habe. Eine Stelle hierfür müsste noch im Stellenplan geschaffen werden. Aufgrund der begrenzten Laufzeit wäre eine befristete Beschäftigung vorgesehen.

Aus Sicht von Rh. Hyda müsse noch festgelegt werden, welche Aufgaben im Rahmen der Beschäftigung wahrgenommen werden sollen. Der BM erklärte, dass bis zur Antragstellung noch viel Vorarbeit geleistet werden müsse. Eine Vorlage bis zum 18.03.2016 wäre nicht realistisch. Das Projekt sollte deshalb zur nächsten Förderrunde vorbereitet und dann nochmals konkret zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 22.02.2016 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Dem VA wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Gemeinde Friedeburg wird beauftragt, einen Antrag auf Förderung zu befristeten Einstellung von Personal nach den Kriterien des Modellvorhabens „Land(auf)Schwung zu stellen.

TOP 9: **Annahme von Spenden - VGH Stiftung**
Vorlage: 2016-033

Ohne Aussprache wurde dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 22.02.2016 mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem VA wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Annahme der Sachspende von der VGH Stiftung, Schiffgraben 6 – 8, 30159 Hannover, im Gesamtwert von 249,75 € gemäß Drucksache 2016-033, wird genehmigt.

TOP 10: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil**

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 11: **Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil**

Rfrau Reuber wies darauf hin, dass der Gehweg am Galgenweg in Friedeburg nach dem Rückschnitt von Bäumen nicht ausreichend gereinigt worden sei. Es liege unter anderem noch Sägemehl auf der Fahrbahn. GOAR Arians sagte zu, die Angelegenheit zu prüfen.

Rh. Engelbrecht bat um Verteilung einer aktuellen Telefonliste der Gemeinde Friedeburg mit der nächsten Ratspost.

TOP 12: **Schließung der öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende schloss um 20:26 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer